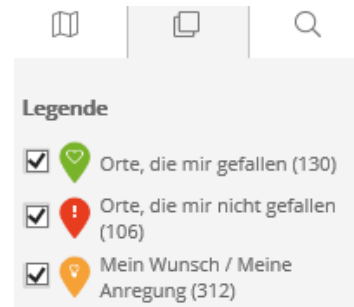


Online-Beteiligung – Ergebnisse des Kartendialogs

Die Meinung und Ortskenntnisse der Bürgerinnen und Bürger über ihre Stadt ist wesentlicher Bestandteil des Erarbeitungsprozesses des Stadtentwicklungskonzepts „Mein Iserlohn 2040“. Daher wurden von Mitte April bis Ende November 2018 verschiedene Beteiligungsschritte durchgeführt. Neben zahlreichen Ortsteilspaziergängen und -werkstätten sowie einer Online-Umfrage bestand auch die Möglichkeit der Teilnahme in Form eines Kartendialoges auf der Projektwebsite www.meiniserlohn2040.de.

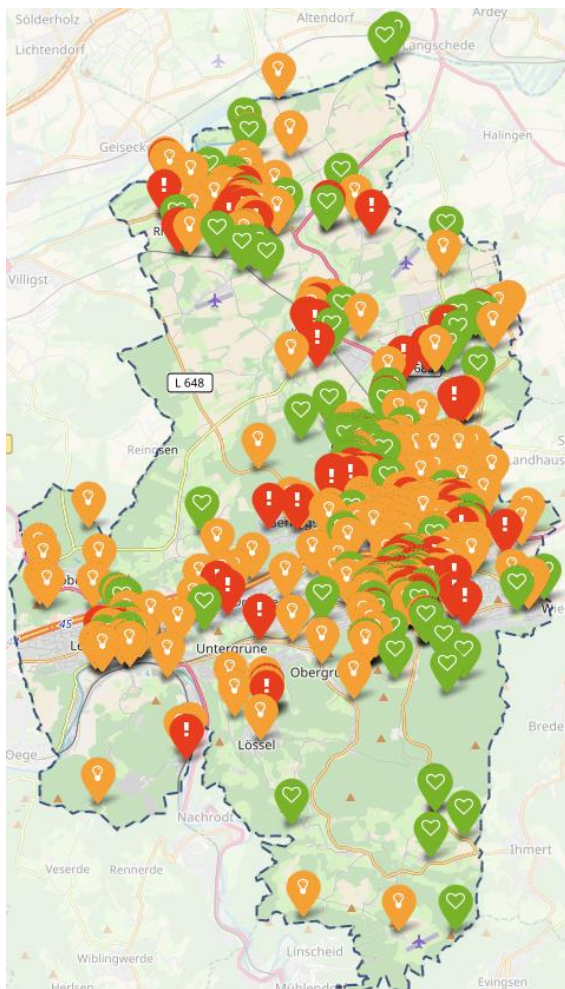
Mit einem Klick in die Karte konnten die Bürgerinnen und Bürger in drei Kategorien Marker setzen und so ihre subjektiven Empfindungen und Erfahrungen verorten:

- „Orte, die mir gefallen“,
- „Orte, die mir nicht gefallen“ und
- „Mein Wunsch/Meine Anregung“.

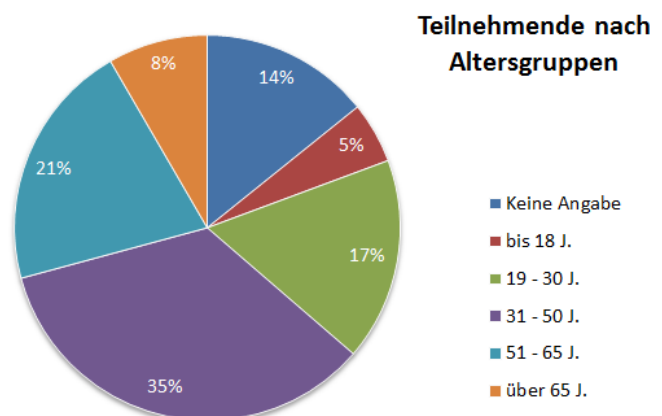


Anschließend öffnete sich ein Formular, welches zum Eintragen der Idee oder Anregung diente. Die eingetragenen Anmerkungen und Ideen wiederum konnten im festgesetzten Zeitraum von allen Teilnehmenden bewertet werden, indem sie mit „Daumen hoch“ („Gefällt mir“-Angaben) oder „Daumen runter“ („Gefällt mir“-Angaben nicht) versehen wurden.

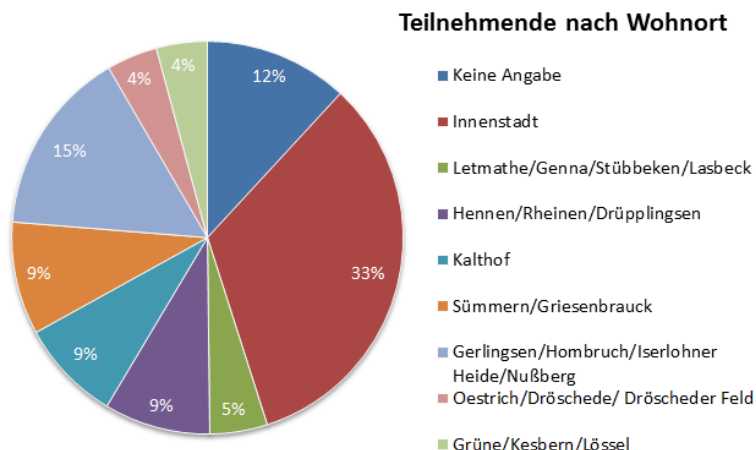
Teilnehmer des Kartendialogs



Die Übersichtskarte zeigt deutlich, dass sich in jedem Ortsteil Bürgerinnen und Bürger am Kartendialog beteiligt haben und viele Marker gesetzt wurden, insgesamt 548 Stück. Abzusehen war, dass die Beteiligung in der am dichtesten besiedelten Innenstadt auch am höchsten ist. Vermutlich auch nicht nur von der dort wohnenden Bevölkerung, sondern von Bewohnerinnen und Bewohnern aus ganz Iserlohn, da sich natürlich alle mit der Innenstadt identifizieren können und zu markanten Punkten eine Meinung haben.



Das Diagramm „Teilnehmende nach Altersgruppen“ zeigt den prozentualen Anteil der Teilnehmenden nach Altersgruppen und macht deutlich, dass die Teilnehmenden zwischen 31 und 50 Jahren die größte Gruppe darstellen. Der Anteil der bis 18-jährigen fällt leider relativ gering aus, wobei 14 % der Teilnehmenden auch keinerlei Angaben zum Alter gemacht haben.



Das zweite Diagramm zeigt den prozentualen Anteil der Teilnehmenden nach Wohnort. Dieses bestätigt die weiter oben getroffene Annahme, dass in der am dichtesten besiedelten Innenstadt die Beteiligung am höchsten ist. Im Stadtteil Letmathe, dem Stadtteil mit den zweit meisten Einwohnern und Einwohnerinnen fällt die Beteiligung jedoch relativ gering aus.

Für die Auswertung des Kartendialoges wurden zwei verschiedene Methoden genutzt. Zum einen wurden die gesetzten Marker in den Kategorien „Orte, die mir gefallen“ und „Orte die mir nicht gefallen“ in dem Hinblick betrachtet, wie oft andere Teilnehmer und Teilnehmerinnen einen Markte mit „Daumen hoch“ bestätigt oder mit „Daumen runter“ widersprochen haben.

Zum anderen wurde jeder einzelne Stadtteil genau betrachtet und ausgewertet. Auf Grund dieser zwei Methoden kann es vorkommen, dass gesetzte Marker und Beschreibungen in diesem Text doppelt erwähnt werden.

1. „Orte, die mir gefallen“

Unterteilt nach den drei oben vorgestellten Kategorien sollen nachfolgend die wichtigsten und von Teilnehmenden am häufigsten bewerteten Anmerkungen dargestellt werden.

In der Kategorie „Orte, die mir gefallen“ wurden von den Bürgerinnen und Bürgern insgesamt 130 grüne Marker gesetzt. Diese verteilen sich grundsätzlich über das gesamte Stadtgebiet, konzentrieren sich allerdings besonders im Stadtteil Heide und der Innenstadt. Auch der Stadtwald, der dem Orts- teil Obergrüne zuzuordnen ist, erhält viele grüne Marker. Thematisch gesehen werden besonders neu gestaltete Räume (z.B. Fritz-Kühn-Platz, Spielplatz Seilersee, Lenne-Promenade) positiv bewertet sowie Naturaspekte (Ausblick, Stille, Stadtwald, Rad- und Wanderwege, ...) häufig genannt.

Zusammenfassend werden nun die gesetzten grünen Marker vorgestellt, denen auch mehrere andere Bürgerinnen und Bürger zugestimmt haben.

Titel	Beschreibung	Gefällt	Gefällt nicht
Historische Fabrikanlage Masten Barendorf	Schöne Anlage und gute Anbindung an das Radwegenetz (auch überregional)	22	2

Anlage 4 zu DS9/2839

Fritz-Kühn-Platz	Super Neugestaltung des Platzes	20	1
Iserlohner Wochenmarkt	Der Wochenmarkt muss erhalten und ausgebaut werden. Bin sehr gerne am Samstag oder Mittwoch dort.	20	0
Spielplatz am Seilersee	Die Erneuerung des Spielplatzes sieht schon gut aus und wird Kindern viel Freude machen!	20	0
Fußgängerzone „Poth“	Schlendern unter den Haselnussbäumen am Poth ist zu jeder Jahreszeit schön und die Blicke auf Bauernkirche samt neugestaltetem Platz, Jugendstilfassade des Alten Stadtbads und Altstadt sind allesamt lohnenswert.	16	0
Bahnstrecke Richtung Schwerte und Dortmund	Besonders rund um Hennen ist die Landschaft von der Bahn aus gesehen einfach malerisch.	15	1
Dorfgemeinschaftshaus Rheinen	Eine klasse Einrichtung für das Dorfleben, dank klasse Außen Gelände auch außerhalb von Veranstaltungen.	15	0
Wilde Ente Iserlohn	Schönes Restaurant	14	1
Ortsteil Sümmer	Der Ortsteil Sümmer ist sehr schön!	13	4
Lenne Promenade	Gut für Letmathe	13	1
Alter Dorfkern Hennen	Super, dass wenigstens noch einige der alten Fachwerkhäuser aus Alt-Hennen erhalten sind und Geschichte erzählen, nachdem rund um die Kirche bereits Fachwerkhäuser abgerissen wurden und dem damaligen Zeitgeist weichen mussten!	13	0
Streuobstwiese in Hennen (Str. Baumhof)	Schön! Sollte es innerhalb der bebauten Flächen öfter geben!	12	0
Johanneskirche in Hennen	Wunderschöne romanische Kirche, die den alten Dorfkern sehr aufwertet!	12	0
Sankt Aloysius Kirche	Kommt nach der Umgestaltung des Geländes besonders vom Radweg gut zur Geltung.	12	0
Danzturm		12	0
Radweg „alte Bahntrasse“	Trinkwasserstelle am Radweg	11	2
Gastrokneipe „Zur Stadtmauer“	Kneipe mit tollen Ambiente	11	2
Bahnhof Letmathe	Positive Entwicklung	11	0
Stiftungshof in Kalthof		10	0
Wunderschönes Ruhrtal	Toller Rad-/ Wanderweg in sehr schöner landwirtschaftlicher Umgebung! Ein paar Sitzgelegenheiten wären schön, aber wohl Sache des Ruhrverbands...	10	0
Aldi und Edeka Sümmer	Bei Aldi und Edeka kann man in ruhigem und sauberem Umfeld gut einkaufen.	10	0
Landkindergarten Lindenhaus in der Grümannsheide	Der Landkindergarten ist eine Bereicherung für Iserlohn. Es sollte mehr Einrichtungen dieser Art in Iserlohn geben.	10	0
Kesberner Str. 45	Winterurlaub und Sommerfrische auf der Höhe. Die Schlaglöcher am Wanderparkplatz sollten beseitigt werden.	10	0
Hauptfriedhof Iserlohn	Der alte Bereich des Friedhofs (Abteilung 1) ist richtig schön. Alter Baumbestand und alte, eindrucksvolle Grabmale.	10	0

Da die gesetzten Marker oftmals subjektive Empfindungen widerspiegeln gibt es bei einigen Punkten mehr Widerspruch als Zustimmung. Hier ist z.B. das Schützenfest zu nennen, was von sieben Personen als „Klasse Fest in einer tollen Umgebung“ empfunden wird. Neun Teilnehmende stimmen hiergegen. Ein anderes Beispiel ist der Marker „Kunst im Kreisverkehr Baarstraße“, wo die Idee, den

Kreisverkehr Baarstraße / immermannstraße mit einem Kunstwerk aufzuwerten von zwei Personen unterstützt, von neun anderen allerdings als nicht unterstützenswert betrachtet wird. Auch das Martin-Luther-King-Haus scheint in seiner Nutzung umstritten zu sein, da die Meinung, dass es sich um eine perfekte Immobilie handele, die vielfältig genutzt werden könne von sechs Personen als falsch angesehen wird.

2. „Orte, die mir nicht gefallen“

In der Kategorie „Orte, die mir nicht gefallen“ wurden von den Bürgerinnen und Bürgern insgesamt 106 rote Marker gesetzt. Diese liegen fast ausschließlich in besiedelten Bereichen und betreffen hauptsächlich verkehrliche Themen sowie Sicherheits- und Sauberkeitsaspekte. Es fällt auf, dass in dieser Kategorie mehrfach doppelte Nennungen eines Ortes oder Themas erfolgen, woraus sich schließen lässt, dass die bereits genannten negativen Aspekte auch anderen Teilnehmenden aufgefallen sind. Hier ist z.B. der Alte Rathausplatz zu nennen, der mehrfach von Bewohnerinnen und Bewohnern als dreckig beschrieben und als Angstraum bezeichnet wurde. Zählt man die hier getätigten „Gefällt mir“-Angaben zusammen, so würde sich eine Zahl an Zustimmungen von 108 ergeben. Ähnlich verhält es sich mit der Grünfläche zwischen Hardtstraße und Lünkerhohl, die zusammengenommen von 67 Teilnehmenden als Angstraum beschrieben wird.

Nachfolgend werden alle roten Marker vorgestellt, bei denen auch viele andere Bürgerinnen und Bürger dem Kommentar zugestimmt haben.

Titel	Beschreibung	Gefällt	Gefällt nicht
Ortsteil Lasbeck	Der Ortsteil Lasbeck wird in den Planungen der Stadt nicht oder nur unwesentlich berücksichtigt. Während andere attraktiver gemacht werden (Hennen, Sümmern etc.), lässt man hier die Bürger mit dem Steinbruch und der damit einhergehenden Belastung (Staub, Schwerlastverkehr) allein.	47	1
Bahnunterführung Kalthof	Die aktuellen Planungen der Stadt gefallen mir nicht. Bei der geplanten Sanierung der Bahnunterführung Kalthof in 2019 muss diese eine Aufwertung erhalten (separater Tunnel für Fußgänger oder eine Verbreiterung des Tunnels)!	42	5
Restaurant am Seilersee	Hier könnte ein tolles Ausflugslokal stehen. Früher war das Seilerseerestaurant ein Aushängeschild für Iserlohn, die Terrasse im Sommer ein Genuss.	41	0
Alter Rathausplatz	Mittlerweile ein Angstplatz, selbst mittags im schönsten Sonnenschein. Nur noch Ausländer, die in jeder Ecke in Gruppen zusammenstehen und einen schräg beäugen. Sicherheit/Kontrolle	39	17
Iserlohn muss freundlicher für Fahrradfahrer werden	Die ganze Innenstadt ist nicht für Fahrradfahrer gestaltet! Es fehlt an Radwegen. Radfahren muss gefördert werden!	38	6
Grünfläche zw. Hardtstraße und Lünkerhohl	Seit hier eine Bank aufgestellt wurde treiben sich dort täglich komische Gestalten rum.	38	1
Hochhaus Peterstraße	Dieses überdimensionale Hochhaus zerstört das Bild der Innenstadt und ist wirklich kein schöner Anblick.	36	3
Rupenteich	Es muss eine Lösung für den Rupenteich her, damit dieser wieder ein lohnenswertes Ausflugsziel wird.	31	0
Bauernkirche und Fritz-Kühn-	Optisch schön gestaltet, lädt jedoch auch Trinker und selt-	30	4

Platz	same Gestalten zum Verweilen ein, die das Bild gewaltig stören.		
Dorfplatz Kalthof	Abriss des Häuschens und neue Pflasterung und Bepflanzung	29	4
Grünfläche zw. Hardtstraße und Lünkerhohl	Die jungen Männer, die sich täglich dort herumtreiben, machen uns Anwohnern große Angst	29	3
Alter Rathausplatz	1. Ein ordentlicher Stadtspielplatz 2. Mehr Sicherheit für Bürger 3. Mehr Sauberkeit	28	2
Autobahnbrücke Seilersee	Eine Brücke ins Nirgendwo zerstört optisch und durch die Geräuschkulisse das wertvollste Naherholungsgebiet Iserlohns.	25	12
Alter Rathausplatz	Es ist schön, wenn der Alte Rathausplatz belebt ist, aber schade, wenn er so zugerichtet wird.	25	1
Zufahrt über Wasserstraße für Autos sperren	Ständig hoher Verkehr und Rangiererei von Autos, obwohl in der Wasserstraße und am Marktplatz fast keine Parkplätze sind. Parkende Autos in hoher Zahl werden scheinbar geduldet, stören und gefährden aber Fußgänger und Besucher der örtlichen Gastronomie sehr.	25	0
Fachwerkhäuser am Zeughaus	Renovierung der Fachwerkhäuser ist überfällig	24	0
Mühlentor	Das Mühlentor muss wieder belebt werden. Attraktiver, sicherer, sauberer! Ansiedlung neuer Geschäfte und gastronomischer Betriebe!	24	0
Zufahrt über Wasserstraße für Autos sperren	Warum fahren und parken hier ständig Autos in der Fußgängerzone? Die alten und neuen Biergärten sind schön und gemütlich, aber der ununterbrochene und eigentlich verbotene Verkehr stört sehr. Hier muss eine Lieferanten-Zufahrt-Regel (z.B. 7-10 Uhr) her und zu allen anderen Zeiten müssen Fahrzeuge entfernt werden.	23	0
Gesamtschule Seilersee	Die Stadtverwaltung hat hier Geld für viele Jahre für eine Gesamtschule gebunden, das in anderen Schulen dringend für eine zumutbare Lernumgebung benötigt wird. Günstigere Alternativen sind kaum geprüft worden und die Bürger vor vollendete Tatsachen gestellt worden.	20	10
Vinckestraße	Weg mit diesem Wirrwarr von Betonelementen	20	9
Scherlingstraße in Hennen	zu viel Verkehr... insbesondere LKW müssten umgeleitet werden.	20	0
Windräder in Drüpplingsen	Bieten schon von weitem einen scheußlichen Anblick!!!	19	12
Schönebergerstr. In Hennen	Hier wird zu 90% die Geschwindigkeit nicht eingehalten, genau wie in der Scherlingstraße!	19	0
Spielplatz Karnacksweg	Mehr Kontrollen da viele Jugendliche und Erwachsene dort sich betrinken und sogar noch einiges andere machen und auch die Spielgeräte stark beschmutzen	16	1
Alter Rathausplatz	Der Alte Rathausplatz ist an sich so schön, aber häufig leider wenig einladend.	16	0

Auch in dieser Kategorie lassen sich einige strittige Themen erkennen, wie z.B. ein Abriss des Christophery Komplexes (drei „Gefällt mir“-Angaben, 20 „Gefällt mir nicht“ – Angaben) oder die Salam Moschee in der Iserlohner Heide (elf „Gefällt mir“ – Angaben, 15 „Gefällt mir nicht“ – Angaben). Auch der Standort des Fitnessstudios FitX am Seilersee ist umstritten, da er von fünf Personen als schlecht geeignet empfunden wird. 38 andere Teilnehmer sehen das allerdings anders. Genauso unterscheiden sich auch die Ansichten über den Alten Rathausplatz in der Innenstadt. Von 39 Personen wird dieser als Angstplatz angesehen und mehr Sicherheit und Kontrolle gefordert, wobei 17 andere Teilnehmende diesem Kommentar widersprechen.

3. „Mein Wunsch/meine Anregung“

In der Kategorie „Mein Wunsch/meine Anregung“ wurden von den Bürgerinnen und Bürgern insgesamt 312 Orte mit einem orangenen Marker versehen und Wünsche oder Anregungen verfasst.

Eine besonders hohe Zustimmung, zusammengenommen 131 „Gefällt-mir“-Angaben, erhielt der Wunsch nach einer Lärmreduzierung der Landstraße 676 in Hennen. Auch die ehemaligen Fabrikgebäude Christophery und Kissing und Möllmann wurde mehrfach mit einem orangenen Marker versehen und der Wunsch nach Erhalt und Nutzbarmachung in Richtung Freizeit und Kultur wird von insgesamt 53 Teilnehmenden unterstützt. Da der Punkt „Café am See im Ortlohnpark“ auch zweimal aufgeführt wurde, erhält dieser zusammengenommen auch überdurchschnittlich viele „Gefällt-mir“-Angaben, nämlich 57 Stück.

Zusammenfassend werden nachfolgend wieder die Marker vorgestellt, bei denen auch viele andere Bürgerinnen und Bürger ihre Zustimmung durch eine „Gefällt mir“-Angabe ausgedrückt haben.

Titel	Beschreibung	Gefällt	Gefällt nicht
Geräuschbelastung durch starken Lkw Verkehr auf der L 676 in Hennen	Diese Landstraße 676 ist eine sehr stark frequentierte Ersatzstrecke und Abkürzung für LKW Verkehr zwischen der BAB 1 Kreuz Unna und der Anschlussstelle A 45 Schwerte Ergste und umgekehrt. Der Zustand ist von Fahrbahnschäden und Fahrbahnabsenkungen geprägt. Eine von Ihnen veranlasste Geschwindigkeitsreduzierung von 70 km/h auf 50 km/h im Konsens mit weiteren Ausbesserungsmaßnahmen der Fahrbahnsenken durch Straßen/NRW würde zur Wiederherstellung der Lebensqualität und Erhaltung der Gesundheit einer Vielzahl von Anliegern der L 676 in der östlichen Bebauung Hennen`s beitragen.	91	6
Lärmschutzwand und Geschwindigkeitsreduzierung an L676 in Hennen	Dieses Teilstück wird teilweise als Rennstrecke benutzt. Die zunehmende Verkehrsdichte trägt dazu bei, dass der Lärmpegel immer mehr angewachsen ist. Das gilt im Übrigen auch für die Zeiten am Wochenende. Tendenz steigend. Lärmschutzmaßnahmen sind zwingend erforderlich.	40	1
Urbaner Dachgarten auf dem Saturn Parkhaus	Iserlohn braucht mehr innerstädtische Gärten und Grünanlagen. Das oberste Stockwerk der Saturnparkgarage ist fast immer leer. Hier sollte ein Stadtgarten entstehen mit Blick auf die Stadt. Vorbild: Klunkerkranich in Berlin! Urbanes Gärtnern, Konzerte. Weg vom Auto - Hin zu mehr Stadtleben.	38	14
Umgehungsstraße Lasbeck	Die Pläne zum Bau einer Straße für den Schwerlastverkehr zwischen Steinbruch Lasbeck und Anschluss an die Straße Diepke sollten wieder aufgenommen werden. Dies wird zu einer erheblichen Entlastung des Dorfes führen und den Ort wesentlich attraktiver machen.	36	1
Neugestaltung Bahnhofsvorplatz Iserlohn	Weg mit dem rostigen Kopf und endlich die Line-Lights reparieren, so wie es ist, sieht es aus wie gewollt aber nicht gekonnt, eine schlechte Visitenkarte für Iserlohn	31	5
Sporthalle für Sümmern	Für die Sümmeraner Bürger wäre es schön wenn hier eine Drei-Felder-Sporthalle entstehen würde. Schön wäre auch noch ein weiterer sportlicher Freizeitbereich für die Kinder in Sümmern.	30	15
Cafe am See im Ortlohnpark	Eine kleinen Außengastronomie in den Sommermonaten, zu betreiben von der Altenwohnanlage	30	0

Anlage 4 zu DS9/2839

Bismarkturm attraktiveren	... dann würde er vllt. auf Karten auch zu sehen sein.	29	0
Sanierung Stoltefuß-Haus	Das Stoltefuß-Haus ist stark sanierungsbedürftig und macht keinen besonders guten Eindruck. Ein Abriss wäre allerdings auch äußerst schade, da es architektonisch grundsätzlich schön ist.	28	0
Schaffung einer sicheren Fußgängerüberquerung der Baarstraße für Gesamtschüler	Jeden Tag müssen hier hunderte von Schülern die vielbefahrene Straße queren, seit Jahren bekannt aber ungelöst.	27	0
Bürgertreff und Kunstcafe im Ortlohnpark	Die kleine Kapelle und das Teehaus endlich vernünftig und nachhaltig nutzen	27	0
Soziale Kultur, Begegnungstätten mit Alternativen Wohnmöglichkeiten (Christophery und Kissing und Möllmann)	Erhalt und Restauration der Fabrikgebäude Christophery sowie Kissing und Möllmann. Ausbau der bereits vorhandenen Wohnmöglichkeiten auf sozialer Ebene, Museen, Veranstaltungsflächen auch im Innenhof Christophery, Parkdeck aus dem Bürogebäude Christophery, beide Fabriken kulturell verbinden,....	27	1
Mülleimer mit Aschenbechern und Hundekotbeutel	Egal in welcher Gegend von Iserlohn, mehr Mülleimer mit Aschenbecher.. den man weiß nie wohin mit den Zigaretten! Und egal in welcher Gegend von Iserlohn, mehr Hundekottüten Spender!	26	0
Christophery und Kissing und Möllmann: Erhalten, schützen und nutzen	Hier wäre ein wunderbarer Platz für KuKuQ - Kunst und Kultur im Quartier, auch die Bücherei könnte hier einen neuen, großzügigen Platz finden. Dieses Objekt bietet so viele Möglichkeiten, die einfach nicht genutzt werden. Erster Schritt sollte es sein, die sich noch im Objekt befindlichen Gegenstände von Wert, z.B. ein großer, ziemlich moderner Druckluftkompressor und viele Restbestände aus der Produktion, zu veräußern. Das würde Geld in die Kasse bringen für erste Planungsschritte - man könnte einen passenden Verein oder eine gGmbH gründen, um endlich Fortschritte zu erzielen. Der nebenstehende Neubau kann entsorgt werden und schafft Platz für ein kleines Parkhaus um die Parksituation für Nutzer zu entspannen.	26	0
KEINE neue Parkhalle	den freiwerdenden Platz als Park nutzen, die Halle an anderer Stelle planen und somit jeglichem Anwohnerärger aus dem Wege gehen.	25	5
Hohler Weg/An der Schlacht	Angesichts der vielen Passanten ist eine Sanierung dieser maroden Ecke dringend geboten um kein schlechtes Licht auf Iserlohn zu werfen	25	0

Stadtteilbezogene Auswertung des Kartendialogs

Veranschaulicht mit Hilfe von Kartenausschnitten werden für alle Stadtteile jeweils die wichtigsten positiven und negativen Punkte aufgeführt, die eine Zustimmung mehrerer Teilnehmender des Kartendialoges erhalten haben oder sich als umstritten darstellen, sowie die am meisten bewerteten Anregungen und Wünsche. Positive Zustimmung wird wieder mit „Gefällt mir“ und negative mit „Gefällt mir nicht“ ausgedrückt.

1. Innenstadt

Im Bereich Innenstadt fällt auf, dass grüne und rote Marker besonders in der Umgebung der Fußgängerzone und im Bereich des Seilersees positioniert wurden, Orte die von vielen Iserlohrnerinnen und Iserlohner besucht werden. Bei den orangenen Markern, die Wünsche oder Anregungen verorten, ist der Fokus breiter, da im gesamten Gebiet Marker gesetzt wurden. Es wird nun zunächst auf die grünen Marker, dann auf die roten und im Anschluss auf die orangenen Marker genauer eingegangen.



Die **Sanierung des Schlieperblocks** wird als positives Beispiel für eine Wohngebietsaufwertung beschrieben (acht „Gefällt mir“-Angaben). In der Iserlohrner Innenstadt wird insbesondere der mittwochs und samstags stattfindende **Wochenmarkt** geschätzt. Er bekam zusammengekommen 27 „Gefällt mir“-Angaben und sollte erhalten und weiter ausgebaut werden. Der neu gestaltete

Fritz-Kühn-Platz erhält ebenso einen positiven Marker und 20 weitere Zustimmungen. Der **Fußgängerweg** in die Stadtmitte „unter den Haselnussbäumen am Poth ist zu jeder Jahreszeit schön und die Blicke auf Bauernkirche samt neugestaltetem Platz, Jugendstilfassade des Alten Stadtbads und Altstadt sind allesamt lohnenswert“ (16 „Gefällt mir“-Angaben). Das dort in der Nähe befindliche **Restaurant/Kneipe „Zur Stadtmauer“** hat laut Meinung von elf Teilnehmenden ein tolles Ambiente.

Die **Trinkwasserstelle am Radweg** auf der alten Bahntrasse im Bereich Buchenwäldchen wird von elf Bürgerinnen und Bürgern positiv bewertet. Von der Bahntrasse aus ist auch die **Kirche St. Aloysius** gut zu sehen und wird von zwölf Teilnehmenden als schön empfunden, da sie nach der Umgestaltung des Platzes auch noch besser zur Geltung kommt.

Das **Freibad Schleddenhof** wird mit mehreren grünen Markern und insgesamt 25 „Gefällt mir“-Angaben markiert. Als „Toller Spielplatz“ wird der neu errichtete **Spielplatz am Seilersee** bezeichnet und dieser Kommentar erhält 20 „Gefällt mir“-Angaben. Das neu gebaute **Restaurant „Wilde Ente“** wird ebenso positiv bewertet und erhält 14 weitere „Gefällt mir“-Angaben.

36 Teilnehmende des Kartendialoges sehen die **Autobahnbrücke** über dem Seilersee als negativ und als Bausünde an, 15 andere hingegen nicht. Das dortige und aktuell leerstehende **Restaurant** wird im momentanen Zustand von 41 Bürgerinnen und Bürgern als negativ bewertet. Umstritten ist der Bau

der **Gesamtschule am Seilersee**. 20 Teilnehmende befürworten diesen nicht, zehn andere hingegen schon. Ein negativer Kommentar über den Standort des **Fitnessstudios „FitX“**, der von fünf Teilnehmenden unterstützt wird, wird von 38 anderen Teilnehmenden widerlegt, was wiederum deutlich macht, dass einige Orte nach subjektiven Empfindungen bewertet werden.



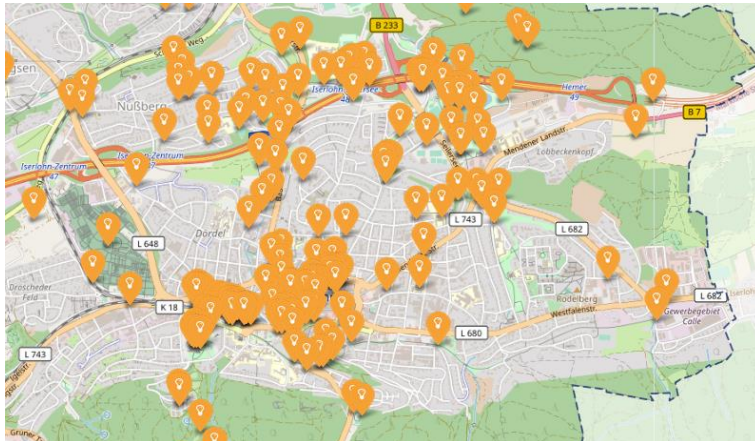
Ein Kommentar in der Innenstadt, der viel Zustimmung erfährt (38 „Gefällt mir“-Angaben) und auch schon in anderen Bereichen Iserlohns erwähnt wurde, ist das **Fehlen von Radwegen** und eine mangelnde Förderung des Radverkehrs (sechs „Gefällt nicht“-Angaben). Die **Arbeit des IKZ** wird von 14 Teilnehmenden bemängelt, fünf andere widersprechen hier.

Das gesamte **Areal Schillerplatz**, inkl. Rathaus und Bushaltestellen erhält 67 negative Bewertungen in Hinblick auf Aufenthaltsqualität und Erscheinung. Auch der **Marktplatz** wird von 52 Bürgerinnen und Bürgern negativ bewertet, wobei hier die Verkehrsproblematik die Hauptrolle spielt. Es wird angemerkt, dass die Platzatmosphäre durch die vielen einfahrenden und rangierenden Autos erheblich gestört wird. Auch der **alte Rathausplatz** hat viel Verbesserungspotenzial. 114 Teilnehmende empfinden ihn inzwischen als dreckig und wünschen sich mehr Sicherheit durch Kontrollen. 21 andere sehen das nicht so. Der Abschnitt „**Mühlentor**“ wird aktuell auch nicht als attraktiv angesehen, hauptsächlich auf Grund von Leerständen (24 „Gefällt mir“-Angaben).

Obwohl der **Fritz-Kühn-Platz** wie weiter oben bereits beschrieben einen grünen Marker erhält, wird er auch mit einem roten Marker versehen, da der umgestaltete Platz der Ansicht von 30 Teilnehmenden nach auf Grund von unerwünschtem Klientel nicht zum Verweilen einlädt. Die **Fachwerkhäuser am Zeughaus** benötigen zudem eine Renovierung, 24 Teilnehmende stimmen dem zu.

49 Teilnehmende empfinden das **Hochhaus an der Peterstraße** als stadtbildstörend und sehen hier einen anderen Wohntyp als besser geeignet. Zehn andere widersprechen dieser Meinung. Das alte **Christophery Gebäude** ist mit einem roten Marker versehen und wird von drei Teilnehmenden als Abrissobjekt angesehen. 20 andere Teilnehmende stimmen allerdings dagegen und finden das Gebäude erhaltenswert.

Die **Grünfläche zwischen Hardtstraße und Lünkerhohl** ist laut Meinung von insgesamt 67 Bürgerinnen und Bürgern zu einem Angstraum geworden, hauptsächlich auf Grund der sich dort aufhaltenden Personen. Aus demselben Grund fällt auch der **Spielplatz Karnacksweg** negativ auf, 16 weitere Teilnehmende des Kartendialoges teilen diese Auffassung.



In der Kategorie Wünsche und Anregungen wurden auch in der Innenstadt sehr viele Marker gesetzt. Angefangen bei der **Fachhochschule Südwestfalen**, die als gute Möglichkeit angesehen wird, um junge Leute an Südwestfalen zu binden und als Chance, dass diese auch dauerhaft in Iserlohn sesshaft werden. Der FH-Standort sollte nach Meinung von 23 Teilnehmenden

des Kartendialoges ausgebaut werden und Studiengänge anbieten, die es an keiner anderen FH gibt, damit Iserlohn durch attraktive Studiengänge und Kooperationen mit der einheimischen Industrie zur Hochschulstadt entwickelt werden kann. Im Bereich des Parktheaters wurden insgesamt acht Marker gesetzt, von denen sich vier auf das Thema **Parkhalle** beziehen. Zusammengenommen ergeben sich sieben Stimmen für eine neue Parkhalle und 31 dagegen.

Die **Skulptur** auf dem Bahnhofsvorplatz wird von 31 Teilnehmenden nicht geschätzt und es wird sich eine Reparatur der blauen Line Lights gewünscht. Das gegenüberliegende Haus des **Imbiss Stoltefuß** sollte saniert werden (28 „Gefällt mir“-Angaben). Eine **Umbenennung des Fritz-Kühn-Platzes** ist sehr umstritten (18 „Gefällt mir“-Angaben, 17 „Gefällt nicht“-Angaben) aber eine **Sanierung der Ecke Schützenhof/Kurt-Schumacher-Ring** sehen 25 Teilnehmende als notwendig an.

Für die ehemaligen Firmen **Kissing und Möllmann** sowie **Christophery** wird sich von insgesamt 54 Teilnehmenden ein Erhalt und eine Weiternutzung als Wohnraum, Raum für Kunst und Kultur, als Standort für die Stadtbücherei oder für Freizeitnutzungen (Bowlingbahn, Disco, Indoorkletterhalle oder Indoorkartbahn) gewünscht. Ideen sind viele vorhanden. Der Wunsch nach einer neuen Discothek wird auch für die **Räumlichkeiten des ehemaligen Living-MK** geäußert (23 „Gefällt mir“-Angaben) und für das oberste Stockwerk des **Saturn-Parkhauses** wird die Idee eines **innerstädtischen Dachgartens** von 38 Teilnehmenden unterstützt. 14 weitere finden diese Idee allerdings nicht unterstützenswert.

Im Bereich des **Marktplatzes** werden auch einige Anregungen geäußert, die größtenteils den negativen Empfindungen, weiter oben beschrieben, entsprechen. Zusammengenommen 45 Bürgerinnen und Bürger sind der Auffassung, dass dieser Platz zwar insbesondere für Veranstaltungen erhalten bleiben sollte, aber einer Umgestaltung bedarf (mehr Grün und Aufenthaltsqualität, weniger Autos). Auch für den **Schillerplatz** wird sich von insgesamt 56 Teilnehmenden eine nachhaltige Umgestaltung gewünscht, die von Grün und zahlreichen Sitzmöglichkeiten geprägt ist.

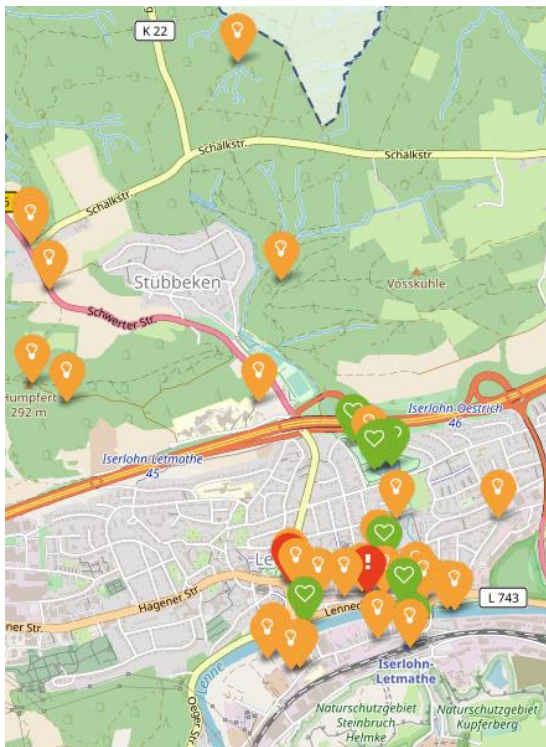
An der Kochsburg wird der Wunsch geäußert, die Katakomben, beschrieben als „Kleinod und Meisterwerk der Baukunst des 19. Jahrhunderts“ zugänglich zu halten. Als Anregung wird hier noch angeführt, dass eine bessere Dokumentation, Erforschung und Führungen das Verständnis der Bürgerinnen und Bürger für die Geschichte der Stadt steigern und auch auswärtige Besucherinnen und Besucher anziehen können (24 „Gefällt mir“-Angaben).

An der **Bushaltestelle „Ortlohnstraße“** unter der Autobahn wird sich eine Straßenüberquerungsmöglichkeit für die Gesamtschülerinnen und -schüler, die mit dem Bus dort ankommen oder abfahren (27

„Gefällt mir“-Angaben), genau wie eine bessere Beleuchtung der Fußwege hoch zur Schule (insgesamt 40 „Gefällt mir“-Angaben) gewünscht.

Ein **Parkhaus am Seilersee** ist umstritten, genau wie die Themen Osterkirmes/Parkplatz/Autohaus und ein Weiterbau der A 46. Generell wird der **Seilersee** als Ausflugsziel geschätzt, könnte aber durch eine Aufwertung noch mehr hergeben. Einige interessante Ideen, die im Rahmen des Kartendialoges dazu genannt wurden, sind z.B. eine Uferpromenade mit vielfältigem, gastronomischem Angebot (Biergärten), in die der Bootsverleih zu integrieren wäre; ein Wasserspielplatz; ein Grillplatz; ein abgehängter Seilersee-Höhenweg unter der Autobahnbrücke ans gegenüberliegende Ufer; ein Neuanstrich der Brücke in Farben, die der Umgebung entsprechen; eine Bepflanzung des Betonplatzes und eine Liegewiese am See.

2. Letmathe / Genna / Stübbeken / Lasbeck



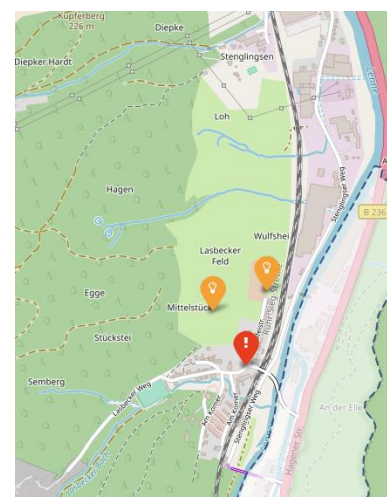
Im Bereich Letmathe sind wenige positive und negative Punkte bis auf in der Innenstadt und in Lasbeck verortet worden. In der weiteren Umgebung wurden allerdings einige Wünsche und Anregungen verfasst.

Zu den beliebten Orten z.B. die **Lennepromenade** und der **Bahnhof**. Die Lennepromenade, die 13 „Gefällt mir“-Angaben erhalten hat, ist ein Ort für die Bürgerinnen und Bürger, an dem schöne sonnige Tage entspannt verbracht werden können. Der Bahnhof wurde mit elf „Gefällt mir“-Angaben für seine positive Entwicklung belohnt.

Zu bemängeln ist nach Ansicht von fünf Bürgerinnen und Bürgern die teilweise hohe **Leerstandsquote in der Innenstadt von Letmathe**. Große Zustimmung in der Kategorie „Orte, die mir nicht gefallen“ erhielt auch der Marker im Ortsteil Lasbeck. 47 andere Bürgerinnen und Bürger stimmten zu, dass der **Ortsteil**

Lasbeck in den Planungen der Stadt nicht oder nur unwesentlich berücksichtigt wird. Die Bürgerinnen und Bürger fühlen sich mit dem **Steinbruch** und der damit einhergehenden Belastung (Staub, Schwerlastverkehr) allein gelassen.

Es wurden viele Wünsche und Anregungen geäußert, von denen die mit der meisten Zustimmung, nun aufgeführt werden. Im Zentrum von Letmathe wünschen sich die Teilnehmenden die **Schaffung eines Kreisverkehrs an der Kreuzung Hagener Straße / Alter Markt / Von-der-Kuhlen-Straße** (insgesamt 17 „Gefällt mir“-Angaben) und an der **Lennepromenade** werden Überwachungskameras zur Verhinderung von Vandalismus vorgeschlagen (13 „Gefällt mir“-Angaben). Für das **Lenneufer** werden sich von 14



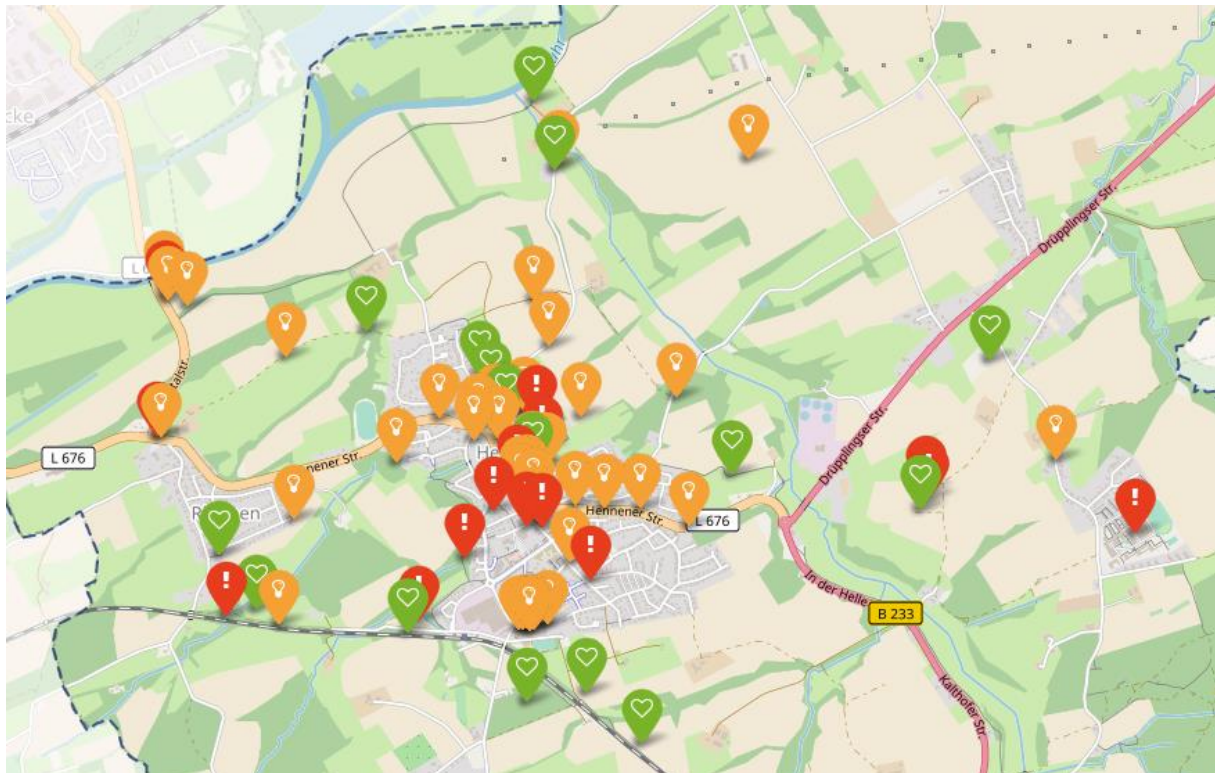
Teilnehmenden des Kartendialoges Tische, Bänke, Grillmöglichkeiten oder ein Badebereich gewünscht, wobei acht weitere dies als keine gute Idee ansehen.

Die Meinung, dass Letmathe wieder ein **Freibad** braucht, teilen zwölf Teilnehmende, drei haben dazu allerdings eine andere Meinung. Die sehr lange dauernde **Sanierung des Bahnhofs Letmathe** fällt negativ auf und nach Ansicht von 19 Bürgerinnen und Bürgern wäre es „wünschenswert, Bahnfahren von Iserlohns Bahnhöfen aus noch etwas attraktiver zu machen, auch im Zuge zukünftiger und langfristiger Mobilitätsplanungen“. Über die **zukünftige Umnutzung des früheren Betriebsgeländes der Westfälischen Ferngas-AG** ist man geteilter Meinung, ebenso beim Thema **Windkraftträder** auf der Schälker Heide.

Vom **Aussichtsturm auf der Humpfert** ist laut Meinung von vier Teilnehmenden keine Aussicht mehr möglich, da die Bäume inzwischen zu hoch gewachsen sind, und die **B236** wird als gefährlich für Fußgänger und Radfahrer beschrieben, insbesondere auf dem kleinen Verbindungsstück zwischen dem oberen Hasselbachtal und dem Schälk, bzw. Bauordenweg (fünf „Gefällt mir“-Angaben).

3. Hennen / Rheinen / Drüplingsen

Im Stadtteil Hennen gibt es viele Angaben in den verschiedenen Kategorien, in Rheinen und Drüplingsen nur verhältnismäßig wenige in den Siedlungsbereichen.



Im Stadtteil Hennen legen viele Bürgerinnen und Bürger Wert auf den Erhalt der **historischen Gebäude und Fachwerkhäuser**. Insbesondere der **alte Dorfkern** erhielt 13 „Gefällt mir“-Angaben und die **Johanneskirche** zwölf, da sie zur Aufwertung des alten Dorfkerns beiträgt. Die **Weide am Botengartenweg** bekam acht „Gefällt mir“-Angaben. Sie gefällt den Bürgern, da sie mitten in der Bebauung liegt und durch sie der dörfliche Charakter unterstützt wird. Die **Streuobstwiese** in Hennen wird als

schön empfunden und „sollte es innerhalb der bebauten Flächen öfter geben“. Zwölf weitere Teilnehmende des Kartendialoges unterstützen diese Meinung. Im Bereich von Hennen wird auch die „**Bahnstrecke** mit wunderschönem Blick“ als positiv bewertet, da bei der Bahnfahrt die Landschaft zu genießen ist. 15 weitere Teilnehmende des Kartendialogs teilen diese Meinung. Insgesamt werden die **Rad- und Wanderwege** und die Natur in der Umgebung positiv hervorgehoben.

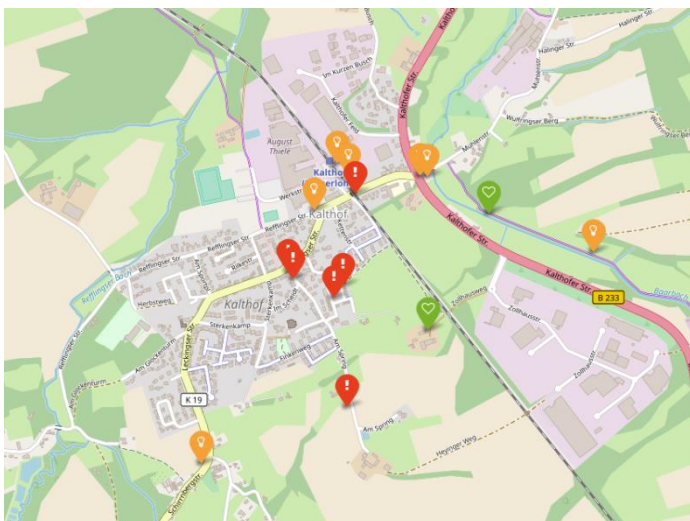
Als negativ werden stellenweise die **Parksituation** und eine Zunahme insbesondere des **LKW-Verkehrs** empfunden (20 „Gefällt mir“-Angaben). Auch halten sich anscheinend besonders in der **Schöneberg-** und in der **Scherlingstraße** die meisten Autofahrer nicht an die Geschwindigkeitsbegrenzungen. Diesen Kritikpunkt unterstützen 19 weitere Einwohnerinnen und Einwohner.

In Hennen spielt außerdem das Thema **Lärm** eine große Rolle. Im Bereich der **Hennener Straße** werden sich von vielen Anwohnerinnen und Anwohnern **Lärmschutzmaßnahmen** gewünscht (insgesamt mehr als 90 „Gefällt mir“-Angaben). Für das **Gelände der ehemaligen Hauptschule** in Hennen gibt es auch diverse Wünsche und Ideen, die sich von einem Drogeriemarkt, über ein Freibad und ein Dorfgemeinschaftshaus bis hin zu einem Friedwald erstrecken.

In **Rheinen** gilt das **Dorfgemeinschaftshaus** als tolle Einrichtung für das Dorfleben, „dank klasse Außenanlage auch außerhalb von Veranstaltungen“. Diese Meinung wird mit 16 „Gefällt mir“-Angaben unterstützt. In der Kategorie Wünsche und Anregungen wird sich eine **direkte Wegeverbindung in die „neue Mitte Hennen“** erhofft (17 „Gefällt mir“-Angaben).

In **Drüpplingsen** wird der **Platz am Dorfgemeinschaftshaus** als Treffpunkt und Spielmöglichkeit für Kinder geschätzt und positiv bewertet. Die **Windräder** hingegen sind sehr umstritten. 21 Beteiligte empfinden sie als negativ, 19 andere hingegen als positiv. Die JVA wird insgesamt eher negativ angesehen. In der Kategorie Wünsche und Anregungen werden sich im Bereich **Heidestraße** bessere Straßenverhältnisse gewünscht.

4. Kalthof



Im Bereich Kalthof wurden insgesamt eher wenig Marker gesetzt und wenn dann eher negative Aspekte angesprochen. Positiv hervorgehoben werden nur der **Stiftungshof** (zehn „Gefällt mir“-Angaben) sowie der **Radweg entlang des Baarbaches** und der **Wanderweg** zwischen Kalthof und Hennen (sieben „Gefällt mir“-Angaben). Kritikpunkt in der Mitte Kalthofs ist vor allem die **Bahnunterführung**. Bei der geplanten Sanierung sollte diese laut Meinung von 42 Teilnehmenden des Kartendialogs eine Aufwertung erhalten, entweder durch einen separaten Tunnel für Fußgänger oder eine Verbreiterung des Tunnels.

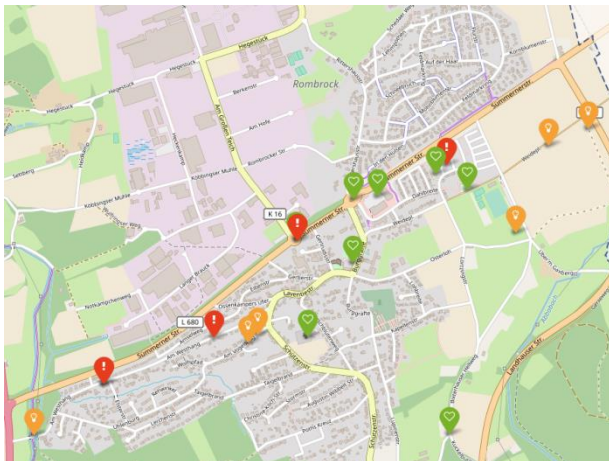
An der **Bushaltestelle „Kalthof Mitte“** wird der Zustand des Wartehäuschens bemängelt

(neun „Gefällt mir“-Angaben) und auch der Dorfplatz wird als mangelhaft angesehen (29 „Gefällt mir“-Angaben).

Wünsche und Anregungen im Raum Kalthof sind zum einen eine **Packstation**, um Pakete dort hin liefern zu lassen, die unter der Woche nicht selbst angenommen werden können (15 „Gefällt mir“-Angaben) und eine **Fertigstellung der Bauarbeiten am Bahnhof** (sieben „Gefällt mir“-Angaben). Die **Kreuzung Leckinger Straße / Kalthofer Straße / Mühlenstraße** wird als Gefahrenschwerpunkt für Fußgänger beschrieben (acht „Gefällt mir“-Angaben), fünf Teilnehmende des Kartendialoges sehen das allerdings anders. Die Idee eines **„autofreien Kalthofs“**, durch Parken am Ortsrand und die letzten Meter zu Fuß, mit dem (Leih-)Rad oder per ÖPNV, kommt bei sechs Teilnehmenden gut an, bei zehn anderen allerdings nicht.

5. Sümmern / Griesenbrauck

Im Bereich Sümmern besteht ein relativ ausgewogenes Verhältnis zwischen grünen, roten und orangenen Markern. Am Griesenbrauck hingegen sind im eigentlichen Ortskern überhaupt keine grünen und roten Marker platziert worden, sondern nur ein paar Wünsche und Anregungen geäußert worden, woraus sich schließen lässt, dass die Bewohnerinnen und Bewohner grundsätzlich zufrieden mit ihrem Ortsteil sind.



Der Ortsteil Sümmern wird von den Bürgerinnen und Bürgern mit „13 Gefällt mir“ - Angaben als sehr schön empfunden. Insbesondere gefallen diesen die **Einkaufsmöglichkeiten bei Aldi und Edeka**, die gut und sauber sind. Die **Bepflanzung des Kreisverkehrs** dort wird auch als positiv empfunden (sieben „Gefällt mir“-Angaben) und **schöne Spielplätze** bieten den Eltern und Kindern eine tolle Gelegenheit zum Spielen an der frischen Luft.

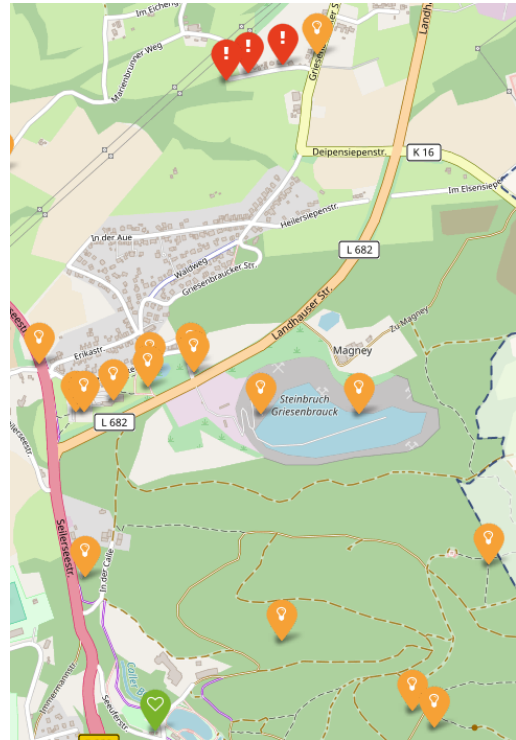
Der andere **Kreisverkehr zur Einfahrt in das Industriegebiet** wird als nicht schön beschrieben, da er nicht bepflanzt ist (sieben „Gefällt mir“-Angaben). Weiter werden als negativ vor allem **Geschwindigkeitsüberschreitungen** der Autofahrer im **Bereich „Am Westhang“ und „Vogelsang“** empfunden. Das **Neubaugebiet Dahlbreite** ist umstritten, genauso wie der **Wunsch nach einer Sporthalle** (30 „Gefällt mir“-Angaben, 15 „Gefällt nicht“-Angaben) und das Thema **Windkraftanlagen**.

Zwischen Sümmern und dem Griesenbrauck wird sich ein **Fuß-/Radweg** gewünscht oder alternativ, eine **Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h**, wobei diese Maßnahme durch eine bauliche Umgestaltung des Straßenabschnittes (Verengungen usw.) zu unterstützen wäre (sechs „Gefällt mir“-Angaben).

Am Griesenbrauck bieten die freien **Flächen neben dem Straßenverkehrsamt** Raum für Wünsche und Ideen. So wird sich hier anstelle eines neuen Autohauses eher eine behutsame Wohnbebauung gewünscht. Trotzdem wird sich von einigen Teilnehmenden des Kartendialogs auch erhofft, dass zumindest ein Teil der Grünfläche sowie die Wegeverbindung in den gegenüberliegenden Wald Richtung Seilersee (19 „Gefällt mir“-Angaben) erhalten bleiben.

Der **Steinbruch** wird als eher negativ empfunden. Über eine Umwandlung oder Schließung des Teilstücks Griesenbrauckerstraße zwischen Steinbruch und Griesenbrauck sind die Bewohnerinnen und Bewohner geteilter Meinung, genauso wie bei teilweise **unbebauten Grundstücken am Marienbrunner Weg**.

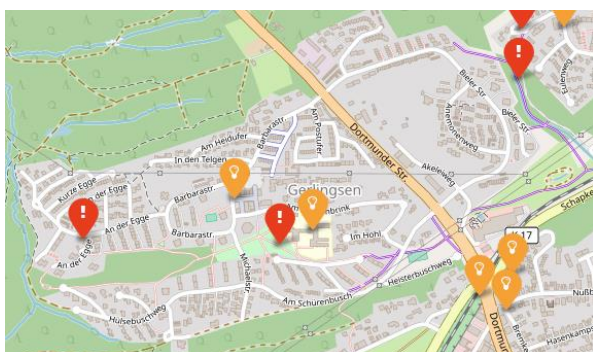
An der **Seilerseestraße** wird sich ein Rückbau und eine Rekultivierung des aufgegebenen Gewerbebetriebes, ehemals "Im Schlah", zwischen Caller Bach und Seilerseestraße gewünscht (sieben „Gefällt mir“-Angaben).



In Richtung Seilersee wird eine **Attraktivierung des Bismarckturms** als Anregung genannt. 29 Personen stimmen dieser Anregung zu und elf weitere sind der Meinung, dass der Bismarckturm für Besucher des Seilerseebereiches erlebbar gemacht werden sollte, durch Hinweisschilder am Seilersee und eine Sichtachse zum Turm vom Seilersee aus. Ein **Trimm-Dich Pfad** in dem Bereich (elf „Gefällt mir“-Angaben) oder ein **Mountainbike Parcours** (neun „Gefällt mir“-Angaben) sind weitere Anregungen, wobei die Idee des Mountainbike Parcours an dieser Stelle sehr umstritten ist (neun „Gefällt mir nicht“-Angaben).

6. Gerlingsen / Hombruch / Iserlohner Heide / Nußberg

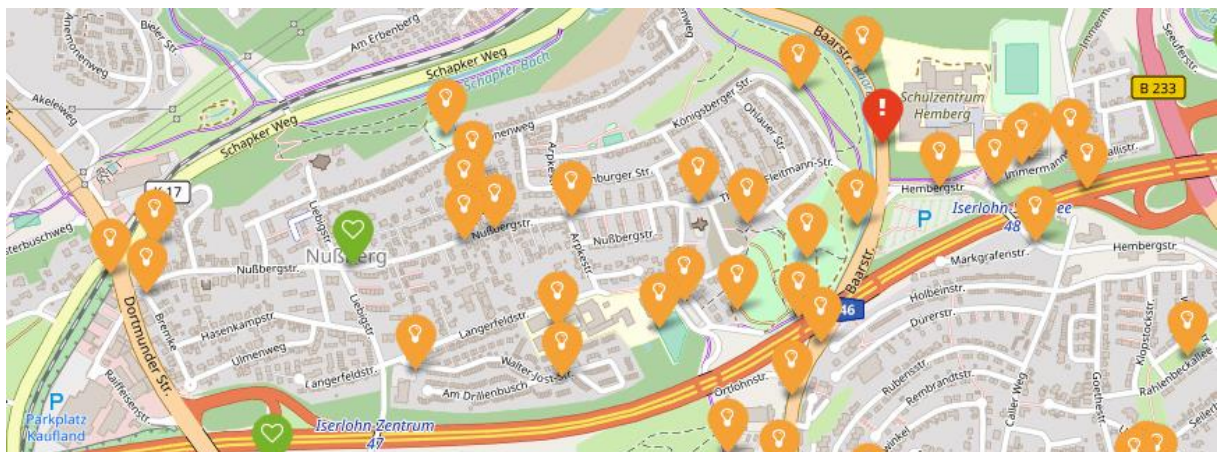
Im Stadtteil Gerlingsen wurden sehr wenige Marker platziert, im Bereich Nußberg hingegen sehr viele, aber hauptsächlich in der Kategorie Wünsche und Anregungen. In der Iserlohner Heide und im Stadtteil Hombruch wurde genau wie am Nußberg viele Marker gesetzt, hier fällt aber besonders auf, dass in der Iserlohner Heide viele positive Aspekte genannt werden, im Stadtteil Hombruch hingegen eher negative.



In Gerlingsen sind einige Einwohnerinnen und Einwohner der Ansicht, dass die **Gehwege in der Nähe der Gesamtschule** stark verschmutzt sind und dort Mülleimer fehlen (vier „Gefällt mir“-Angaben). Außerdem wird sich eine **Sanierung der Gesamtschul-Dependance** gewünscht, insbesondere der WC's und der Mensa (zwölf „Gefällt mir“-Angaben). Zusätzlich wäre eine **direkte Bus-**

Verbindung zwischen Nußberg und Gerlingsen wünschenswert, z.B. vom Gerlingser Platz zum Berliner Platz (14 „Gefällt mir“-Angaben). Insgesamt wird im Gebiet die Pflege von Fuß- und Gehwegen bemängelt.

Der Ortsteil Nußberg an sich gefällt immerhin neun Teilnehmenden des Kartendialoges. Den **Erhalt des Grundschulstandortes Nußberg** befürworten 18 Teilnehmende, wobei sechs dazu eine andere Meinung haben. Eine **Weiterentwicklung des Gesamtschulstandortes am Nußberg** erachteten 15 Bürgerinnen und Bürger als wichtig, wobei auch hier wieder sieben Teilnehmende das anders sehen. Relativ hohe Zustimmung (22 „Gefällt mir“-Angaben) erhielt der Wunsch, den **Fußweg für die Schülerinnen und Schüler von der Baarstraße hoch zur Gesamtschule** besser zu beleuchten. Auch im **Fliederweg** wird fehlende Straßenbeleuchtung bemängelt (zwölf „Gefällt mir“-Angaben).



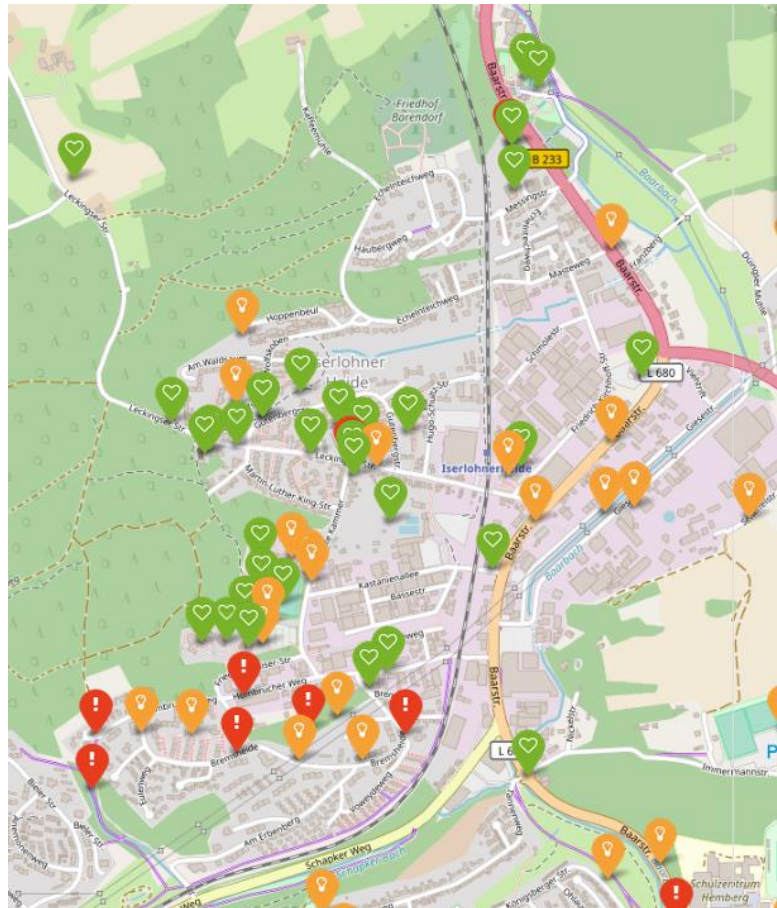
Das Thema **„mehr (öffentliche) Parkplätze“** an mehreren Stellen des Nußbergs ist umstritten, da nur sieben Teilnehmende dafür wären, wenn alle Bewertungen zusammengezählt würden, aber 21 Teilnehmende gegen mehr Parkplätze sind. Im Bereich des **Schulzentrums am Hemberg** bemängeln 24 Teilnehmende die extremen Strauchrückschnitte im Jahr 2017 während der Brutzeit vieler Vögel.

Für den **Ortlohnpark** wird sich von 30 Bürgerinnen und Bürgern eine kleine Außengastronomie gewünscht. Der Bau eines Regenrückhaltebeckens in dem Bereich wird von 15 Teilnehmenden kritisch gesehen. Auch im Bereich des Ortlohn-parks wird sich für die kleine Kapelle und das Teehaus eine neue Nutzung als Bürgertreff- und Kunstcafé gewünscht (27 „Gefällt mir“-Angaben).

Eine Wiedereröffnung des **Haltepunktes Gerlingsen/Nußberg** für den Zugverkehr wird von elf Teilnehmenden befürwortet, von neun anderen allerdings abgelehnt.

Im Stadtteil Hombruch werden hauptsächlich **Verkehrssituationen** kritisch angemerkt und sich ein **Quartiersbüro, Stadteiltreff oder ein „Stadteillotse“** zur Unterstützung der ehrenamtlich tätigen vor Ort gewünscht.

In der Iserlohner Heide fällt wie bereits erwähnt auf, dass **viele grüne Marker** gesetzt wurden. So erhält beispielsweise die **Grundschule Lichte Kammer** zwei positive Nennungen, die auch sieben weiteren Teilnehmenden gefallen. Auch der **Quartierstreff Heide Hombruch**, der Kindergarten Schloss Einstein und der Skatehockey Verein Samurai Iserlohn wurden mit positiven Markern versehen.



Der **Bouleplatz** in der Iserlohner Heide wurde zusammen mit den Anwohnerinnen und Anwohnern und der Stadt angelegt. Der Platz bekam acht „Gefällt mir“-Angaben und wird von den Bürgerinnen und Bürgern gut angenommen. Auch das **Heidebad** ist beliebt, erhielt einen grünen Marker und neun „Gefällt mir“-Angaben.

Die in naher Zukunft umgesetzte Verkehrsberuhigung der **Leckingser Straße** wird sehr positiv aufgenommen. Das **Jagdhaus Im Kühl** und andere Orte im **Wald** werden von der Bevölkerung geschätzt (13 „Gefällt mir“-Angaben), genau wie der **Grünzug „Im Siepen“**, für den sich allerdings auch mehr Pflege gewünscht wird (sieben „Gefällt mir“-Angaben).

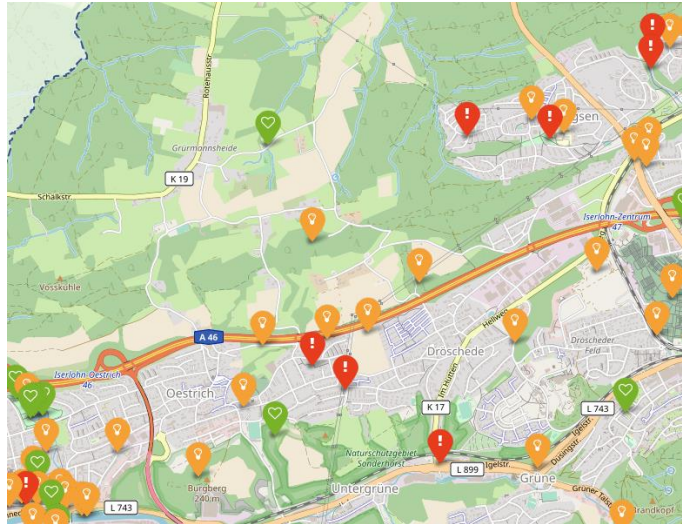
Die **Historische Fabrikanlage Maste-Barendorf** und auch die Anbindung an das (überregionale) **Radwegenetz** werden als besonders positiv bewertet, was weitere 22 Teilnehmende bestätigen. Kritisch angemerkt wird der zunehmende **Verkehr auf der Baarstraße**.

Ganz im Sinne des Klimaschutzes wird im Bereich **Giesestraße** der Wunsch nach einer städtischen Subventionierung von **Fassadengrün und bepflanzten Blumenkästen** geäußert (fünf „Gefällt mir“-Angaben). Südlich der **Scheffelstraße** wird sich keine Ausweisung eines **Gewerbegebietes** gewünscht. Dafür aber das Anlegen einer Baumreihe auf der Südseite der Scheffelstraße (sieben „Gefällt mir“-Angaben).

7. Oestrich / Dröschede / Dröscheder Feld

Im Bereich Oestrich, Dröschede und Dröscheder Feld sind verhältnismäßig wenige grüne und rote Marker platziert worden, jedoch wurden einige Wünsche und Anregungen geäußert.

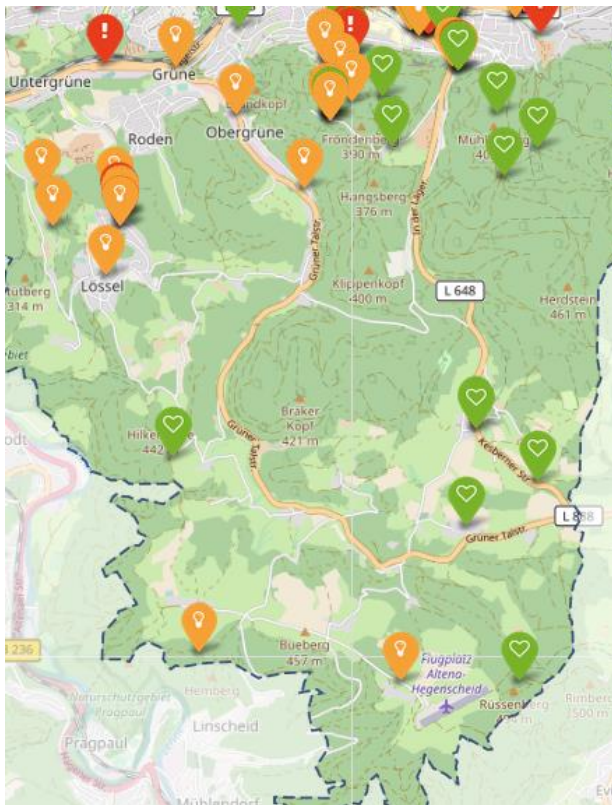
In Oestrich ist der **Volksgarten** ein beliebter Ort, ebenso auch der Landkindergarten Lindenhaus in der Grürmannsheide. Der Volksgarten wurde in der Kategorie „Orte, die mir gefallen“ mehrfach angepinnt und bekam insgesamt zwölf „Gefällt mir“-Angaben. Er dient vielen Bürgerinnen und Bürgern als Erholungsort und sollte daher weiter erhalten sowie gepflegt werden. Der **Landkindergarten Lindenhaus** mit zehn „Gefällt mir“-Angaben, ist nach Meinung einiger Bürgerinnen und Bürgern eine Bereicherung für Iserlohn. Weitere solcher Einrichtungen sind erwünscht. Ansonsten wird die Schutzbedürftigkeit des **Naturschutzgebietes Sonderhorst** angemerkt und sich die Durchsetzung einer Anleinplicht für Hunde gewünscht. Der **alte Hauptfriedhof**, der zum Dröscheder Feld zählt, beeindruckt durch seinen alten Baumbestand und die eindrucksvollen Grabmale und erhält zehn „Gefällt mir“-Angaben.



Der **Spielplatz „An der Stennert“** lässt nach Meinung von sieben Bewohnerinnen und Bewohnern zu wünschen übrig und gilt momentan als nicht besuchenswert, da er nicht genügend Spielmöglichkeiten für Kinder bietet. Fünf andere Bewohnerinnen und Bewohner sehen das allerdings anders.

Eine Anregung, die mit 21 „Gefällt mir“-Angaben unterstützt wurde, ist die **Erschließung des Burgbergs**. Gewünscht wird sich dort ein Rundweg für Spaziergänge, mit Erläuterungen zur Historie des Burgbergs, Aussichtsflächen auf Stenglingsen/Letmathe/Oestrich und Erholungsbereiche mit Bänken und Tischen. Generell werden sich mehr Verbindungen von Wanderwegen und Rundwege gewünscht, so auch im Bereich Rauhe Hardt (zehn „Gefällt mir“-Angaben). Ein weiterer Wunsch in dem Bereich ist der Ausbau und die Pflege des Naherholungsgebietes in Dröschede (14 „Gefällt mir“-Angaben).

8. Grüne / Kesbern / Lössel



Im Bereich Grüne, Kesbern und Lössel sind viele grüne Marker gesetzt worden, die hauptsächlich Naturaspekte betreffen, da zu diesem Bereich der Stadtwald zählt. In den besiedelten Bereichen wurden einige Wünsche und Anregungen geäußert.

In der Untergrüne wurden die Verkehrssituation an der **Kreuzung Igelstraße / Im Hütten** bemängelt sowie die Situation für Fahrradfahrer in der **Igelstraße**. In der Obergrüne wird für die alte **Brauerei** eine Weiternutzung als Brauereimuseum vorgeschlagen (fünf „Gefällt mir“-Angaben). Für den gesamten **Stadtwald** wurden neben positiven Kommentaren viele Anregungen und Wünsche verfasst. So sollte nach Auffassung von mehr als zehn Teilnehmenden **die Waldstadt Iserlohn mehr aus diesem Namen machen**, indem ein Waldlehrpfad, ein Hochseilgarten, ein Baumwipfelpfad, oder ein Skulpturenweg angelegt werden.

Auch weitere Bänke und Spielgeräte für Kinder im Umfeld des **Danzturms** sind eine genannte Idee (14 „Gefällt mir“-Angaben), um den bereits beliebten Aussichtspunkt am Danzturm (sechs „Gefällt mir“-Angaben) weiter aufzuwerten. Auch der **Rupenteich** ist an sich ein beliebtes Ausflugsziel (sechs „Gefällt mir“-Angaben), allerdings sollte nach Meinung von 31 Teilnehmenden des Kartendialogs endlich eine Lösung für die baulichen Probleme gefunden werden. Der **Skatepark in der Läger** wird als „Gutes Angebot für Jugendliche“ bezeichnet.

Dahlsen wird als ein wunderbares kleines Dörfchen mit einer schönen Reitanlage beschrieben. Der Zusammenhalt und der Umgang mit den Anwohnerinnen und Anwohner wirken entspannend auf andere Besucherinnen und Besucher. Am Hegenscheid bietet der Rüssenberg einen perfekten Panoramablick und wurde genau wie die Hilkenhöhe mit einem grünen Marker versehen (insgesamt 13 „Gefällt mir“-Angaben). Zudem wird der Wunsch geäußert, einen alten Hof im Stadtgebiet zu einem **Kinderbauernhof** umzufunktionieren (acht „Gefällt mir“-Angaben) und für die **Wanderwege um den Wixberg** werden sich Liegebänke gewünscht, die Wandernde einladen, den wunderbaren Blick auf die Lenne, die Burg Altena und die Wiesen und Felder zu genießen (fünf „Gefällt mir“-Angaben).

Auch Kesbern scheint bei den Teilnehmenden an sehr beliebt zu sein (zwölf „Gefällt mir“-Angaben). In Lössel wird direkt hinter dem Ortseingangsschild eine marode **Sicherung des Baches** kritisiert (acht „Gefällt mir“-Angaben) und eine Nutzbarmachung des renaturierten Baches angeregt (acht „Gefällt mir“-Angaben). Bemängelt wird außerdem, dass **öffentliche Grünflächen** insbesondere im Bereich des Gehweges am Friedhof und an der Bushaltestelle "Am Liethbach" ungepflegt sind (zehn „Gefällt mir“-Angaben). Für die Lösseler Straße wird sich eine **Geschwindigkeitsreduzierung** gewünscht (vier „Gefällt mir“-Angaben) und für den Dorfplatz ein Spielplatz (sechs „Gefällt mir“-Angaben).